



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Dieter Katz

Ostfriesland

Ostfriesische Inseln



10 (Rad-)Touren

Inhaltsverzeichnis

Unterwegs mit Dieter Katz Orientiert in Ostfriesland

Erlebnis Stadt, Kunst und Kultur

Baden und Outdoor

Ostfriesland mit Kindern

Unterwegs in Ostfriesland

Ostfriesische Küste

Wilhelmshaven

Dangast

Hooksiel

Horumersiel-Schillig

Minsen-Förrien

Hohenkirchen

Carolinensiel und Harlesiel

Neuharlingersiel

Esens

Bensersiel

Dornumersiel

Dornum

Neßmersiel

Norden

Norddeich

Greetsiel

Die Krummhörn

Emden

Ostfriesische Inseln

Wangerooge

Spiekeroog

Langeoog

Baltrum

Norderney

Juist
Borkum

Ostfriesisches Binnenland

Varel
Friesische Wehde/Friedeburg
Neustadtgödens/Sande
Jever
Wittmund
Aurich
Marienhafē
Südbrookmerland
Großefehn
Wiesmoor
Jümme (Detern)
Overledingerland
Leer
Papenburg
Jemgum/Ditzum
Bunde
Weener

Nachlesen & Nachschlagen

Landschaft und Natur

Wattenmeer
Marschland
Geest
Moor und Fehn
Pflanzen und Tiere

Geschichte Ostfrieslands

Typisch Ostfriesland

Burgen, Bürgerhäuser, Gulfhöfe
Küstenschutz: Warfen, Deiche, Siele
Kirchen
Leuchttürme
Orgeln
Ostfriesische Küche

Ostfriesischer Sport: Klootschießen und Co.

Plattdeutsch

Radio Nordseewelle, Radio Ostfriesland und Radio Jade

Windmühlen

Windkraftanlagen

Reisepraktisches

Anreise

Bahn- und Busfahren in Ostfriesland

Gästekarte

Hunde an die Leine

Klima und Reisezeit

Ostfriesland im Internet

Übernachten

Radwandern in Ostfriesland

Über dieses Buch

Übersichtskarten und Pläne

Index

Alles im Kasten

Der Jadebusen

Deutschlands Tiefseehafen – der JadeWeserPort

Eine Grenze zwischen Ostfriesland und Friesland: Die Goldene Linie

Der Bär von Esens

Postkutsche nach Norderney

Der Untergang der „Johanne“ – Gründung der DGzRS

„Lili Marleen“ auf Langeoog

Der Fluch des Holländers

Der Baltrumwal

Der goldene Ohrring der Seeleute

Der Retter des Welfenhauses

Kachelotplate: Eine neue Insel entsteht

Die Insel der Walfänger

Klaasohm – das wichtigste Fest auf Borkum

Die Katastrophe der „Cimbria“

Der Ems-Jade-Kanal – die Kuhrinne des Reichskanzlers

Klaus Störtebeker

Torf- und Fehnschiffahrt

Das Rheiderland – Geheimtipp für Ruhesuchende

Ebbe und Flut

Seehunde, putzige Gesichter der Nordseeküste

Die Weihnachtsflut von 1717

Krabben an der Costa Granata

Kartenverzeichnis

Ostfriesische Küste
Wilhelmshaven
Norden
Emden
Ostfriesische Inseln
Wangerooge
Spiekeroog
Langeoog
Baltrum
Norderney
Norderney-Stadt
Juist
Borkum
Borkum-Stadt
Ostfriesisches Binnenland
Jever
Aurich
Leer
Übersicht der Rad- und Wandertouren
Fahrradtour 1
Fahrradtour 2
Fahrradtour 3
Fahrradtour 4
Wanderung/Fahrradtour 5
Wanderung 6
Fahrradtour 7
Fahrradtour 8
Fahrradtour 9
Fahrradtour 10

Zeichenerklärung Ostfriesland Übersicht

Unterwegs mit

Dieter Katz

Jahrgang 1964, studierte Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften und Ethik. Der promovierte Pädagoge und begeisterte Fotograf hat - erst familiär erzwungen, dann aus Leidenschaft - jeden Sommer seines Lebens an den deutschen Küsten verbracht. Neben dem vorliegenden Buch hat er für den Michael Müller Verlag fünf weitere Reiseführer zu Deutschlands Nord- und Ostseeküste und deren Inseln geschrieben.



Warum fahre ich so gerne nach Ostfriesland? Zugegeben, es war Liebe auf den zweiten Blick: Alles begann, als vor rund 30 Jahren meine Schwiegereltern ihren Aufenthaltsort - zumindest zeitweise - nach Ostfriesland verlegten. Das bedeutete automatisch viele Urlaube am

nordwestlichen Rand der Republik. Und jedes Mal habe ich wieder etwas Neues, Interessantes oder geradezu Faszinierendes entdeckt.

Klar ist, die Ostfriesischen Inseln gehören zu den schönsten Flecken Deutschlands und sind allesamt absolut besuchenswert. Wenn das Wetter mitspielt, kommt man sich an den endlos weiten Inselstränden fast so verloren vor wie an einem unbewohnten Südseestrand. Doch auch die Küste mit ihren malerischen Sielhäfen bietet Eindrucksvolles. Ebenso das weithin unbekanntes Binnenland mit seinen hübschen Dörfern, den saftigen Wiesen und Feldern, Mooren und Kanälen. Eine Erkundung lohnt unbedingt, denn in diesem uralten Kulturland gibt es viel zu entdecken.

Die schönste Seite Ostfrieslands ist für mich jedoch die allorts spürbare Weite und die beneidenswerte Unaufgeregtheit. Was gibt es Besseres, als sich bei endlos langen (Deich-)Spaziergängen den Wind um die Nase wehen zu lassen? Und wenn mich weiterer Tatendrang ergreift, dann reicht ein Fahrrad, um ein paar Kilometer durch die Landschaft zu radeln und eine nette ostfriesische Teestube anzusteuern.

In eigener Sache

Während der Arbeit an dieser Auflage waren die Auswirkungen der Corona-Krise auf Restaurants, Hotels, Museen etc. noch nicht abzusehen. Deswegen können nicht alle Informationen in diesem Buch auf dem aktuellen Stand sein. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und bitten Sie, gelegentlich einen Blick auf unsere Internetseiten zu werfen, wo wir Sie über Ihr Reisegebiet auf dem Laufenden halten. Wenn Sie mögen, können Sie diesen Service mit eigenen Erfahrungen vor Ort unterstützen. Schreiben Sie uns unter info@michael-mueller-verlag.de, Stichwort „Reisebuch-Updates“. Wir sind dankbar für jeden aktuellen Hinweis.

Orientiert in Ostfriesland

Ostfriesland im Profil

Ostfriesland ist ...

Die Vielfalt macht's: Strand- und Badeurlauber kommen in Ostfriesland ebenso auf ihre Kosten wie Radfahrtouristen, Wassersportler oder kulturell Interessierte. Neben hübschen, kleinen Dörfern und pittoresken Sielhäfen gibt es mit Wilhelmshaven und Emden sogar zwei städtische Zentren.

- ◆ Nord-Süd-Erstreckung: max. 75 km
- ◆ Ost-West-Erstreckung: max. 85 km
- ◆ Einwohner: ca. 640.000 (Ostfriesische Halbinsel), ca. 165 Einwohner/km²
- ◆ Tourismus: Rund 23 Millionen Übernachtungsgäste und knapp 26 Millionen Tagesgäste sorgen für einen lebhaften Ganzjahrestourismus.



... die platteste Region der Republik

Auf den ersten Blick ist Ostfriesland vor allem eins: flach. Es gibt keine Berge, nicht einmal Hügel oder nur wenige besonders auffällige Höhenunterschiede, zumindest im Vergleich mit anderen Gegenden. Der Ostfrieser sieht das allerdings ein bisschen anders. Für ihn ist jede kleine Erhöhung ein Berg oder - in seiner Sprache, die bezeichnenderweise Plattdeutsch heißt - ein *barg*. Den höchsten *barg* findet man auf der Insel Norderney. Er ist eine Düne und stolze 24,4 Meter hoch.

... der nordwestliche Zipfel der Republik

Auch wenn's kurios klingt, es stimmt: Das platte *Ostfriesland* ist so *westlich*, wie's westlicher in Deutschland kaum geht. Alles aber nur eine Frage der Perspektive: Das *Ost* in Ostfriesland bezieht sich darauf, dass die Region den östlichen Teil des Siedlungsgebiets der alten Friesen bildet. Der Rest liegt jenseits der Staatsgrenze in den Niederlanden (*Westfriesland*) bzw. jenseits der innerdeutschen Landesgrenze in Schleswig-Holstein (*Nordfriesland*). So weit, so klar. Nicht ganz, denn der Osten der

ostfriesischen Halbinsel gehört politisch gar nicht mehr zu Ostfriesland, sondern zu Friesland. Der Teufel steckt also wie so oft im Detail ...

... ein Inselparadies

Sieben Ostfriesische Inseln liegen aneinandergereiht wie Perlen an einer Schnur vor der ostfriesischen Küste. Die weitgehend autofreien Inseln Wangerooge, Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Norderney und Juist sind dabei nur 5 bis 8 km vom Festland entfernt, sodass einige von ihnen im Rahmen von Wattwanderungen sogar zu Fuß erreicht werden können. Lediglich Borkum, die größte und westlichste Insel, liegt mit rund 20 km deutlich ab vom Schuss, was sie bei Allergikern besonders beliebt macht, die das pollenarme Hochseeklima schätzen. Alle Inseln bieten herrliche Sandstrände zum offenen Meer hin und sind deshalb für Badeurlauber besonders attraktiv - aber auch für alle, die Ruhe und Erholung suchen.

... ein Land der Deiche, Siele und Warfen

Endlose Sandstrände wie auf den Inseln sucht man an der ostfriesischen Festlandküste vergeblich. Die Küste musste wegen der verheerenden Sturmfluten, die Ostfriesland im Laufe der Geschichte regelmäßig heimgesucht haben, mit einem riesigen Verteidigungswall geschützt, sprich eingedeicht werden. Das geschah bereits ab dem 11. Jh., heute sind diese Deiche *der* landschaftsprägende Faktor der ostfriesischen Küstenlinie schlechthin. Völlig undurchlässig sind die Deiche aber nicht: Verschließbare Gewässerdurchlässe, sog. Siele, sorgen dafür, dass das Marschland hinter der Küstenlinie bei Bedarf entwässert werden kann. An diesen Sielen sind malerische Hafenorte wie Greetsiel oder Neuharlingersiel entstanden, die heute zum Charme der Küste beitragen. Ebenfalls auf den Schutz vor den Fluten zurückzuführen sind die Warfendörfer: kleine Siedlungen, die auf künstlich aufgeschütteten Hügeln errichtet wurden, um so den Fluten zu entrinnen. Eine ganze Reihe alter Warfendörfer gibt es in der Krummhörn, eines der besterhaltenen und schönsten ist Rysum.

...urales Kulturland

Ostfrieslands Binnenland lockt mit beschaulichen Kirhdörfern, wunderschön hergerichteten historischen Windmühlen, geschichtsträchtigen Kleinstädten wie Leer oder Jever und einer unendlich weiten, sattgrünen Landschaft. Charakteristisch sind vor allem die durch lange Kanäle miteinander verbundenen Moorkolonien, die durch die einstmals mühselige Kultivierung der Hochmoore entstanden sind. Hier ist man mit zahlreichen Rad- und Wasserwegen für Kanufahrer bestens auf (Aktiv-)Urlauber eingestellt.

... Weltnaturerbe

Zwischen den Inseln und dem Festland Ostfrieslands erstreckt sich das flache Wattenmeer der Nordsee. Die maßgeblich von den Gezeiten geformte einzigartige Landschaft ist Teil des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und wurde von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt. Was bei Ebbe an eine schlammige Wüstenlandschaft erinnert, beherbergt eine Fülle von (vor allem sehr kleinen) Lebewesen, die sich auf einer Wattwanderung entdecken lassen. Etwa alle sechs Stunden setzt die Flut ein und sorgt dafür, dass das „richtige“ Meer zurückkommt.

Sightseeing und mehr

Erlebnis Stadt, Kunst und Kultur

Die Ostfriesische Halbinsel ist uraltes Kulturland und verfügt mit mittelalterlichen Kirchen, Häuptlingsburgen und Windmühlen über viele bauliche Schätze. Auch museal hat Ostfriesland einiges zu bieten - vom Heimatmuseum bis zur modernen Kunsthalle ist alles dabei.



In Ostfriesland gibt es ...

- ◆ ... etwa 80 Museen (von der Heimatstube bis zum Museum mit Weltruhm)
- ◆ ... etwa 280 historische Kirchen (mit zum Teil bedeutenden Kunstschatzen)
- ◆ ... etwa 80 historische Windmühlen (etwa 25 davon sind noch funktionsfähig)

Maritime Museen in Wilhelmshaven

Seine enge Verbindung mit dem Meer dokumentiert Wilhelmshaven mit einigen sehenswerten maritimen Museen und Ausstellungen. Das **Deutsche Marinemuseum** beeindruckt vor allem mit einem riesigen begehbaren U-Boot; das **Küstenmuseum** zeigt unter anderem seltene Grabungsfunde, die die Siedlungsgeschichte von Stadt und Umland dokumentieren. Im **Aquarium** gibt es über 300 Tierarten zu bestaunen, darunter auch Seehunde, Pinguine und Haie. Einzigartig ist dort die Simulation des Lebensraums Antarktis. Und mit dem **Wattenmeer-Besucherzentrum** steht in Wilhelmshaven quasi die Mutter aller niedersächsischen Nationalparkhäuser, in dem neben der interaktiven Wattenmeer-Ausstellung auch das Skelett eines vor Baltrum gestrandeten Pottwals zu sehen ist. → [Link](#)

Ostfriesisches Landesmuseum Emden

Die Dauerausstellung des Museums umfasst mehrere Sammlungen, die Geschichte, Kunst und Kultur der Region gewidmet sind. Das wahrscheinlich ungewöhnlichste Ausstellungsobjekt ist eine 1200 Jahre alte Moorleiche, die 1907 im Landkreis Aurich gefunden wurde. Für einen weiteren Superlativ sorgt die Rüstkammer mit der größten stadteigenen Waffensammlung Deutschlands. Andere Abteilungen thematisieren den

Deichbau oder die Siedlungsgeschichte der Region, eine Gemäldegalerie präsentiert niederländische Meister. → [Link](#)

Kunsthalle Emden

Weltruhm in Sachen moderne Kunst genießt Emden, seit im Jahr 1986 Henri Nannen seiner Heimatstadt eine bedeutende Kunstsammlung geschenkt hat. Nicht nur die Meisterwerke von Kirchner, Nolde oder Macke locken scharenweise Kunstliebhaber an, auch die hochkarätigen Sonderausstellungen der Kunsthalle mit Leihgaben aus aller Welt finden ihr Publikum. → [Link](#)

Expressionismus in Dangast

Ostfriesland hat zu Beginn des 20. Jh. immer wieder expressionistische Maler, besonders die der Künstlergruppe Brücke, nach Dangast an den Jadebusen gelockt, wo Lichtverhältnisse und Landschaft sie inspirierten. Der Maler Franz Radziwill lebte hier bis zu seinem Tod 1983. Sein Haus ist heute ein einzigartiges Gesamtkunstwerk mit jährlich wechselnden Ausstellungen. Empfehlenswert ist auch ein Spaziergang auf dem sog. Dangaster Kunstpfad, der den Brücke-Künstlern gewidmet ist: 19 Bildtafeln zeigen einige ihrer Werke und markieren gleichzeitig die Stellen, an denen das jeweilige Motiv zu finden ist. → [Link](#)

Rats- und Bürgerhäuser in Leer

Dass Leer durch den Warenhandel im 16. und 17. Jh. zu Wohlstand kam, kann man noch heute an den reich verzierten Backsteinfassaden der Rats- und Bürgerhäuser im Stil der niederländischen Renaissance ablesen. Über 300 denkmalgeschützte Häuser bilden ein wunderschönes Altstadtensemble. Ein wahres Prachtstück ist das Haus Samson von 1643, das schon seit etwa 1800 eine Weinhandlung beherbergt. In den oberen Stockwerken ist ein kleines Museum für ostfriesische Wohnkultur des 18. und 19. Jh. untergebracht. → [Link](#)

Neustadtgödens

Der kleine Ort in der Nähe des Jadebusens wurde 1544 als Planstadt gegründet und ist weitgehend unzerstört erhalten geblieben. Mit dem Recht auf freie Religionsausübung lockten die Herren des benachbarten Schlosses Gödens damals niederländische Glaubensflüchtlinge als Facharbeiter hierher. Bald kamen nicht nur Mennoniten, sondern auch Lutheraner, Reformierte, Katholiken und Juden. Neustadtgödens wurde zu einem lebhaften Handels- und Handwerkerort, in dem eine ungewöhnlich hohe religiöse Toleranz herrschte. Die vielen Handwerkerwappen an den kleinen Häusern und vor allem der Umstand, dass alle fünf Gotteshäuser dieser Religionen erhalten geblieben sind, erinnern daran. → [Link](#)

Warfendorf Rysum

Das Örtchen im Süden der Krummhörn ist ein außerordentlich gut erhaltenes Warfendorf, in dem sich die kleinen Häuser auf einem flutgeschützten, künstlich aufgeschütteten Hügel (Warf) aneinanderdrängen. Im Zentrum steht die Dorfkirche mit der wahrscheinlich ältesten noch vollständig erhaltenen Orgel Deutschlands (von 1457). → [Link](#)

Baden und Outdoor

Wenn Sie an traumhaft weiten Stränden baden möchten, kann Ihre Wahl nur auf eine der Ostfriesischen Inseln fallen. Ansonsten ist die ganze Region ein Eldorado für Outdooraktivitäten aller Art, vor allem zum Fahrradfahren eignet sich Ostfriesland hervorragend.

Kennzeichnung der Badezonen

- ◆ gelb-rote Flagge = Badeaufsicht gewährleistet
- ◆ zusätzliche gelbe Flagge = nur für geübte Schwimmer
- ◆ zusätzliche rote Flagge = allgemeines Badeverbot

Strand und Meer

Die ostfriesische Festlandküste ist in Sachen Badevergnügen das Aschenputtel unter den deutschen Küsten: Bis auf wenige Sandstreifen gibt es keinen natürlichen Badestrand. Weil nur an einer wenige Hundert Meter breiten Stelle am Jadebusen das hügelige Geestland bis ans Meer heranreicht, gibt es nur dort - nämlich in **Dangast** - einen natürlichen Sandstrand. Die kleinen, aber durchaus schönen und mit zahlreichen Strandkörben bestückten Sandstrände der anderen Küstenbadeorte sind allesamt künstlich aufgeschüttet. Das ist dem Badevergnügen natürlich nicht abträglich, die bessere Wahl für Badeurlauber sind aber sicherlich die Ostfriesischen Inseln. Sie besitzen zur offenen See hin traumhafte Sandstrände, oft jedoch mit einer starken Brandung. Die meisten Strände hat **Norderney** zu bieten - und zwar von trubelig bis breit und einsam. Außerdem ist die Insel seit 2014 zertifiziertes Thalasso-Nordseeheilbad

und möchte sich europaweit als *die* Thalasso-Insel schlechthin positionieren.



Sowohl an der Küste als auch auf den Inseln ist bei auflaufendem Wasser das Baden in den flachen Gewässern auch für Kinder ungefährlich. Bei beginnender Ebbe sollte man jedoch niemals ins Wasser gehen, weil der gewaltige Sog des seewärts ablaufenden Wassers selbst für den stärksten Schwimmer lebensgefährlich ist. Auf den Inseln gibt es daher eingeschränkte Badezeiten. Viele Badestrände sind tagsüber bewacht, meist durch die DLRG. Die Badeabschnittsgrenzen sind mit roten Pfählen und Tauen oder mit gelb-roten Flaggen gekennzeichnet. Eine zusätzliche gelbe Flagge an den Beobachtungsstationen bedeutet, dass das Baden und

Schwimmen zurzeit nicht ungefährlich ist. Ist eine rote Flagge gehisst, herrscht allgemeines Badeverbot.

Die Wasserqualität ist im Allgemeinen gut und wird ständig überwacht (aktuelle Daten unter www.badegewaesser.niedersachsen.de; Infos über Temperaturen, Wind und Wasserstände unter www.bsh.de).

Radtouren und Fernradwege

Ostfriesland ist in erster Linie eine Radfahr-Region. Insgesamt stehen 3500 km Radwege zur Verfügung, versehen mit den typischen weiß-grünen Wegweisern. Neben zahlreichen Tagestouren laden zum Etappenradeln vier verschiedene Rundkurse ein (www.ostfriesland.de): die **Deutsche Fehnroute** (173 km), die **Friesenroute Rad up Pad** (290 km), die **Tour de Fries** (283 km) und die **Internationale Dollard-Route** (300 km). Statt auf einer Rundtour können Sie die Ostfriesische Halbinsel auch über den - auf Dauer vielleicht etwas eintönigen - **Nordseeküstenradweg** (von Bunde nach Wilhelmshaven, 253 km) umrunden.

Für alle, die kürzere Ausflüge machen möchten, haben wir im [kleinen \(Rad-\)Wanderführer](#) zehn schöne Rundtouren zusammengestellt.

Kanufahren im Binnenland

Ganz Ostfriesland wird von unzähligen Wasserläufen und Kanälen durchzogen und ist somit eine ideale Region für Kanu- und Kajakfahrer. Empfehlenswert für Wasserwanderer ist das **Leih-Angebot von Paddel & Pedal**: An 19 Stationen kann man sich Kanus mieten und die verschiedensten Rundtouren machen. Sie können aber auch zum Zielort paddeln und von dort mit einem Leihfahrrad wieder zurückfahren (www.paddel-und-pedal.de).

Besonders schön ist die **Kombitour von Emden zum Großen Meer**: Mit dem Kanu geht es zunächst durch die malerischen Grachten von Emden, dann fahren Sie durch schmale Kanäle über das Kleine Meer bis zum

Großen Meer. Nach gut drei Stunden haben Sie Ihr Ziel erreicht, an dem schon die Räder für die 18 km lange Rückfahrt nach Emden warten.

Wattwandern - Spaziergang auf dem Meeresboden

Eine Wattwanderung ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Da jedoch die Priele bei Flut schnell voll laufen und den Rückweg abschneiden können, sollten Sie eine Wattwanderung keinesfalls auf eigene Faust unternehmen. Überall an der Küste bieten staatlich geprüfte Wattführer/-innen ihre Dienste an. Auf dem Programm stehen sowohl kleine, etwa 1,5 km lange Familienwanderungen im Watt als auch Streckenwanderungen zu den Inseln (Hin- oder Rückweg per Fähre). Die beliebteste - und kürzeste - Tour von Festland zu Insel ist die **Wattwanderung von Neßmersiel nach Baltrum** (7 km, 3 Std.). Nützliche Infos zum Wattwandern und alles Wissenswerte rund ums Wattenmeer.

Familienurlaub

Ostfriesland mit Kindern

Kinder, Strand und Meer, das passt eigentlich immer gut zusammen. Ostfrieslands Küste und Inseln bieten also ideale Voraussetzungen für einen unbeschwerten Familienurlaub. Spannende (Mitmach-)Museen und Tierparks runden das Angebot ab.



Ausflug zu den Seehundbänken

Immer ein Erlebnis für Familien mit Kindern ist eine „Seehundsafari“ mit dem Ausflugsschiff, bei der die scheuen Tiere aus nächster Nähe beobachtet werden können. Angeboten werden diese Fahrten vor allem von Harlesiel, Neuharlingersiel und Bengersiel aus und auf Norderney.

Kinderangebote der Gemeinden

Die Tourismus-Services der einzelnen Orte stellen häufig ein spezielles **Kinderunterhaltungsprogramm** zusammen, dessen Eintritt meist im Kurbeitrag enthalten ist. Die Palette reicht von Kinderfesten, Bastelangeboten und Piratenabenteuern bis zu Clown-Vorführungen oder der öffentlichen Lesung von Gutenachtgeschichten.

Und damit sich die lieben Kleinen auch bei Schlechtwetter austoben können, gibt es in vielen Orten sog. **Indoor-Spielanlagen**. Hier kann Ihr Nachwuchs auf Klettertürmen, Rutschen, Trampolinen usw. nach Herzenslust und sehr lautstark herumtollen, vorausgesetzt, Sie zahlen dem Betreiber der Spielscheune oder -halle einen entsprechenden Obolus.

Erlebnis Nationalpark Wattenmeer

Jedes Nordseebad an der Küste und auf den Inseln Ostfrieslands hat ein eigenes **Nationalparkhaus**, das dem UNESCO-Welterbe Wattenmeer eine Ausstellung widmet - jeweils unter Beachtung der regionalen Besonderheiten des Ortes. Gleichzeitig wird dort immer ein tolles Angebot speziell für Kinder organisiert, zum Beispiel Wattspaziergänge, Vogel-Entdeckungstouren oder Mikroskopierangebote. Infos unter www.nationalparkhaus-wattenmeer.de.

Seehundaufzuchtstation und Waloseum Norddeich

Die Seehundaufzuchtstation ist eine der meistbesuchten Einrichtungen an der Nordseeküste, die kleinen Heuler sind einfach unfassbar süß. Für Kinder beeindruckend ist aber auch das dazugehörige 5 km entfernte Waloseum mit seiner Ausstellung über die riesigen Meeressäuger und dem imposanten Pottwalskelett. → [Link](#)

Buddelschiffmuseum Neuharlingersiel

Wie kommt das Schiff in die Flasche? Das erfährt man in diesem kleinen Museum, wo es über 100 Buddelschiffe in Flaschen unterschiedlichster Größe (von 0,7 bis 60 Liter!) zu bestaunen gibt. Mitunter werden Buddelschiffbauaktionen angeboten, an denen man teilnehmen kann. → [Link](#)

Museumseisenbahn Norden

Eisenbahnromantik im Bummeltempo auf der 17 km langen Strecke von Norden nach Dornum. Eine Fahrt mit der Museumsbahn lässt sich auch gut mit einem Fahrradausflug kombinieren. Und im Lockschuppen gibt's zudem noch ein schönes Eisenbahnmuseum mit historischen Fahrzeugen. Zugverkehr nur sonntags. → [Link](#)

Leuchtturm Campen

Hier geht's richtig hoch hinaus, und das schon seit 1889. Der mit seinem dreibeinigen Stahlgestell filigran wirkende Turm streckt sich stolze 65 m in die Höhe und ist damit Deutschlands höchster Leuchtturm. Kinder können hier per Fragebogen die Prüfung zum „Leuchtturmhilfswärter“ ablegen oder das „Leuchtturmstürmer-Diplom“ erwerben. → [Link](#)

MachMitMuseum miraculum Aurich

Kein Museum im klassischen Sinn, denn hier stehen das Selbermachen, Ausprobieren und spielerisches Lernen im Vordergrund. Jährlich wird hier eine neue interaktive Ausstellung zu Themen wie „Alles fängt mal klein an“ oder „Reise zum Mittelpunkt der Zeit“ aufgebaut, und Kinder ab 5 Jahren können hier auf Entdeckungsreise gehen. → [Link](#)

Dat Otto Huus in Emden

Kleines Museum von und über den Emdener Komiker Otto Waalkes, in dem es für Otto-Fans viel zu entdecken gibt. Im großen Ottifanten-Souvenirshop werden die Kinderaugen zwangsläufig größer, der Inhalt des elterlichen Geldbeutels wird entsprechend schrumpfen. → [Link](#)

Leeraner Miniaturland

Da leuchten nicht nur Kinderaugen: Auf zwei riesigen Modelleisenbahnanlagen wurde die hiesige Region im Maßstab 1:87 nachgebaut - über 8500 Gebäude und Sehenswürdigkeiten, zwischen denen sich Dutzende von Zügen auf kilometerlangen Schienen bewegen.

→ [Link](#)

Jaderpark bei Varel

Für Kinder ein Traum! Der Jaderpark ist eine Mischung aus Zoo und Freizeitpark (mit etwa zehn Fahrattraktionen), der mit der sog. Spielscheune noch eins draufsetzt und dort - schlechtwettersicher! - weitere Spiel- und vor allem vielerlei Klettermöglichkeiten bietet. → [Link](#)

Unterwegs in Ostfriesland

Ostfriesische Küste

Die Küste Ostfrieslands bietet vor allem Wind, Wattenmeer und Weite, dazwischen bunte Leuchttürme, gut erhaltene Warfendörfer, uralte Kirchen und Fischkutter-Romantik in malerischen Sielhäfen, aber auch großstädtische Kultur in Wilhelmshaven und Emden.

Leuchttürme ...

... sind ein Wahrzeichen der Küste. Der größte, aber auch der kleinste Leuchtturm Deutschlands steht in der Krummhörn.



Ostfrieslands Küste wird von hübschen Hafenorten geprägt, die überall dort entstanden sind, wo Siele gebaut wurden, um das Land nach Neueindeichungen zu entwässern. Entsprechend lauten die Ortsnamen: Carolinensiel, Neuharlingersiel oder Greetsiel. Längst leben die ehemaligen Fischerorte fast ausschließlich vom Tourismus. Idyllische Kutteratmosphäre findet man daher nur noch in wenigen Häfen. Dort jedoch können Sie immer noch fangfrischen Granat (Krabben) oder Fisch direkt vom Kutter kaufen.

Am Jadebusen im Osten der ostfriesischen Halbinsel liegt mit Wilhelmshaven die größte Stadt der Region, die mit ihren maritimen Museen sowie dem einzigen Südstrand der deutschen Nordseeküste Besucher und Badegäste anzieht. Im Westen besetzt Emden den Rang der zweitgrößten Stadt Ostfrieslands und lohnt vor allem wegen der hochkarätigen Kunsthalle und dem Ostfriesischen Landesmuseum einen Besuch.

Eingefasst ist die 150 km lange Küstenlinie von den schier endlos wirkenden Deichen. Sie schützen das mühsam dem Meer abgerungene Land wie eine unüberwindbare Mauer vor den Sturmfluten und laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Einen freien Blick auf das Meer und die nahen Inseln hat man daher immer erst, wenn man die Deichkrone überwunden hat. Binnendeichs erstreckt sich das endlos flache Marschland, das von zahlreichen Wasserläufen durchzogen ist und durch viele kleine, oft alleenartige Straßen und Wege erschlossen ist. Einzige Erhebungen sind zahlreiche, vor Jahrhunderten aufgeschüttete Erdhügel (Warfen, Warften oder Wurten), auf denen die früheren Bewohner ihre mächtigen Gulfhöfe und Kirchen errichteten.

Die pittoresken Leuchttürme, darunter Deutschlands kleinster und Deutschlands höchster (beide in der Krummhörn), prägen das Landschaftsbild der Küste ebenso wie die mittlerweile weit verbreiteten Windkraftanlagen. Ostfriesland zählt weltweit zu den Regionen mit den meisten dieser lukrativen Energiequellen.

Was anschauen?

Greetsiel und Neuharlingersiel: Zwei malerische Sielhäfen - vor allem in Greetsiel ist es gelungen, nahezu den kompletten Ort perfekt zu restaurieren und das Flair alter Zeit zu bewahren. Auch der Hafen von Neuharlingersiel mit seinen zahlreichen Kuttern lohnt unbedingt einen Besuch.

Kunsthalle Emden: Für Liebhaber moderner Kunst gehört ein Besuch dieses hochrangigen Museums zum Pflichtprogramm. Neben Meisterwerken des Expressionismus werden auch Sonderausstellungen mit Leihgaben aus aller Welt gezeigt.

Rysum: Das hervorragend erhaltene Warfendorf im Süden der Krummhörn kann mit der wahrscheinlich ältesten noch vollständig erhaltenen Orgel Deutschlands aufwarten. Auch die hübsche historische Windmühle, ein dreistöckiger Galerieholländer, ist einen Besuch wert.

Wo baden?

Baden ist an der Küste nur bei Flut möglich, bei Ebbe zieht sich das Wasser fast vollständig zurück. Lediglich in [Dangast](#) berührt ein Stück der hügeligen Geestlandschaft das Meer und beschert dem Badeort folglich einen kleinen natürlichen Sandstrand. Und auch in [Schillig](#) an der Nordostspitze der Ostfriesischen Halbinsel gibt es aufgrund von strömungsbedingten Sandanlagerungen ein Stück ursprüngliche Dünenlandschaft mit Sandstrand. In den anderen Küstenbädern sorgen künstlich aufgeschüttete Strandabschnitte für Badefreuden.

Was unternehmen?

Wattwandern: Was liegt näher, als sich einer der fast überall an der Küste von staatlich geprüften Wattführern angebotenen Wanderungen anzuschließen? Gerade auch für Kinder ist das immer ein Erlebnis, weil es dabei so viel zu entdecken gibt.

Fahrradtour von Greetsiel durch die Krummhörn: Auf dieser Rundfahrt erleben Sie Ostfriesland pur - Wind, Wattenmeer und Leuchttürme wie der berühmte „Otto-Turm“ auf der einen, Burgen, uralte Kirchen und Warfendörfer auf der anderen Seite.

Schiffstouren: Von allen Küstenhäfen aus können Sie erlebnisreiche Ausflugsfahrten unternehmen, meist zur nächstgelegenen Ostfriesischen Insel, oft auch Hafenrundfahrten, Wattenmeerfahrten oder Mini-Kreuzfahrten zu den Seehundbänken.

Wilhelmshaven

Wilhelmshaven ist im Süden und Osten vom Nordseewasser umgeben. Das Meer ist allgegenwärtig und Lebensmittelpunkt, ja geradezu die Existenzberechtigung der Stadt. Und auch das bemerkenswerte kulturelle Angebot der Stadt setzt voll auf das Thema Meer und Küste.



Badetouristisch hat Wilhelmshaven eine Besonderheit zu bieten: Die Stadt verfügt über den einzigen **Südstrand** an der deutschen Nordseeküste. Der ist allerdings kein Sand-, sondern ein Grünstrand, also ein flach auslaufender Deich. Man sonnt sich auf dem kostenlos zugänglichen und sehr gepflegten Grün oder mietet sich einen der am Deichweg stehenden Strandkörbe. Teestuben, Restaurants und Hotels in einheitlicher Klinkerbauweise laden auf der breiten Promenade zum Besuch ein. Ebenso warten hier mit dem Aquarium, dem Wattenmeer-Besucherzentrum und dem Marinemuseum auch drei Stationen der *Maritimen Meile* auf Besucher. Andere Sehenswürdigkeiten wie das *Küstenmuseum* erreicht